

Alti Mondschyn-Glygge

1894—1934

Fasnacht 1934



Schnitzelbangg

Zweistimmig

D'Wält wird immer besser!
 Me mergt's fascht jede Dag,
 Und liberal stoht d'Mentschheit
 Verfluecht am Gartehaag.
 Ai Liechtbligge zaigt efange,
 Ass d'Wält kunnt zem Verstand:
 Der Wälli und der Wälti,
 Die seggle mitenand.

Vo Styre-n-und eso
 Will kain sich ploge loh;
 Der aint hebbt's Portmonneh,
 Der Zueschlag duet em weh,
 Der ander het's nit digg,
 Drum isch er Bolschewigg,
 Und baidi mechte froh
 Der Staat verregge loh.

Holbein het er ghaisse,
 Vo Basel isch er koh,
 Het sich in Aengland speeter
 Bikanntlig nidergloh,
 Het dert vom Keenig Haiggi
 — Und zwor isch's gsi der Acht —
 Verschidni sythär gsuechti
 Und dyri Helge gmacht.

Der Ganz haig ains entdeggt,
 Doch isch der Dirg verreggt;
 D'Kunschtschmudtle mit sym Chor
 Het gsait, das syg nit woehr,
 Und baidi glehete Lyt
 Vermeeble sich im Stryt.
 Dien's doch — das wär e Gspass —
 Usnoble bym e Jass!

Mit em guete Männi
 Isch d'Jägermusig graist:
 's het si kai Santim koschtet,
 Me weiss jo, was das haisst.
 Im Schwarzwald hän si 's gnosse
 In dolci Jubilo;
 Der Männi het's lo fliege,
 's isch scheen gsi sowieso.

Gredt het er wie-n-e Buech
 An wärte Schwyzerbsuech
 Und het zem Schluss dernoh
 Sy Haimet läbe loh,
 Und d'Jägermusig druff,
 Die spilt e Stiggli uff,
 Und zwor deent's diesenfalls:
 O Deutschland über all's!

D'Schuele mache Fortschritt!
 Jetz isch no d'Polidigg
 Als Schuelfach ygfiecht worde!
 Der nordisch Heldebligge,
 Dä het by gewisse Lehrer
 Mainaidig imponiert,
 Die nordisch Schaudernase
 Wird au no duregstiert.

Bygriffilig isch es scho,
 Denn gwehnlig goht's eso:
 Zieht by erwaxne Lyt
 Dä Nazischwindel nit,
 Se goht's by Buebe lycht,
 Wil me de Buech glycht:
 Vilicht am beschte noh
 Dät's zieh bym Embryo.

Zer Regglame gryffe
 Duet au der Acevau,
 Die ganz Stadt isch gloffe,
 Der Ma und d'Magd und d'Frau;
 Wie-n-e verwäschne Fätze
 Hangt vor em „Kiechli“ uss
 E Rägebogeflagge:
 Gohsch yne, hesch e Gnuss.

Im Acevau sy Lob
 Singt dert der Moritz Schwob;
 Do filmt me-n-umesunscht
 Und macht e blaue Dunscht;
 Drus holt sich neji Graft
 Die nobli Gnossenschaft
 Und git derfir am Aend,
 Statt zäh, nur acht Prozant.

D'Schwobe wän nit zahle,
 Si haige fascht kai Gäld;
 Doch fir Kanone z'gisse,
 Do het's no niene gfählt.
 E Schwätz het driber abgloh
 Der Schacht im Musigsaal,
 Bigaischteret het „Hail“ brielt
 Der ganz Schwobe-Kral.
 O Schacht, verzell dä Stuss
 Doch dyne Nazi duss!
 Kasch sage, was de witt,
 So Sache glaubt me nit:
 Mir fahre gar nit schlächt
 Mit unserem alte Rächt:
 In's Zuchthuus gheert, wär bschysst,
 Derzue der Gschwälli rysst.

's isch zem Deifelhole!
 Der Mausy, dä het butzt
 Und trotz der Volggsubstimmig
 D'Biamtebsoldig gstutzt.
 Derzue der Nationalrot
 Het prompt sy Säge gäh;
 E Schofhärd kennt me schigge
 Uff Bären, au die miecht: Bäh!
 Doch wenn's im Bundesrot
 An aigne Gäldsagg goht,
 Do brielt er: O Heerjeh!
 Und hebbt sy Portmonneh;
 Denn Styre zahlt er nit,
 Kasch mache, was de witt.
 Zletscht griegt er, wenn's em nutzt,
 Vom Bund no's Fidle butzt.

D'Volggsbangg — 's isch zem Hyle —
 Isch bym e Hoor grepiert,
 Und fir si nit lo z'keie,
 Wird «reorganisiert»;
 Zem Fänschter us ins Usland
 Het's Gäld me-n-usekeit
 Und wartet jetz vergübes,
 Bis 's wider yneschneit.
 Und jetze muess der Bund,
 Trotdäm er uff em Hund
 Und Schulde het derzue,
 E Griff in Seggel due;
 Si gän enander d'Hand,
 D'Volggsbangg und 's Vatterland,
 Und fehn vo vorne-n-a.
 Hail dir, Helvetia!

**Kemmet alli am Sunntig z'obe noh der Fasnacht
 am Sibeni in Musigsaal zum Schlussobe vo de
 Comité-Schnitzelbangg.**